

Vorbemerkungen:

Cybersicherheit am in der Bonn

Cybersicherheit wird in der Region Bonn durch unterschiedliche Akteure gestaltet. Neben international tätigen Unternehmen der Telekommunikation und spezialisierten Mittelständlern sind zahlreiche wissenschaftliche Einrichtungen ansässig, darunter Hochschulen und Fraunhofer Institute, die sich mit dem Thema Sicherheit in den unterschiedlichsten Facetten beschäftigen. Weitere wichtige Akteure sind öffentliche Einrichtungen wie das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, die Bundesdatenschutzbeauftragte oder das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Einige Aktivitäten, die den Bekanntheitsgrad Bonns als Kompetenzzentrum für Cybersicherheit steigern sollen und den öffentlichen Dialog über diese Fragen fördern sollen, bestehen seit einigen Jahren. Im Jahr 2013 starteten das Fraunhofer FKIE/Wachtberg und die Deutsche Telekom den Bonner Dialog für Cybersicherheit (BDCS). Veranstaltet wird der BDCS inzwischen gemeinsam vom Fraunhofer FKIE, von der Deutsche Telekom AG, der Wirtschaftsförderung der Bundesstadt Bonn, dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, der Universität Bonn sowie der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg.

Aufbau eines Cybersecurity-Clusters

Bereits die im Frühjahr 2016 veröffentlichte Untersuchung „Kompetenz des IT-Standortes Bonn“ der empirica AG, die vom Region Köln/Bonn e.V. und dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn in Auftrag gegeben wurde, kam zu dem Ergebnis, dass ein eigenes aktiv organisiertes Netzwerk im Bereich Cybersicherheit große Potentiale bergen würde, um in den Bereichen Unternehmensgründungen, Innovationstransfer, Fachkräfteentwicklung, Unternehmensansiedlungen, und Marketing die vorhandenen Stärken und Netzwerke weiter auszubauen.

Im Rahmen der Initiative Digitales Bonn, die die Stadt Bonn 2016 gemeinsam mit dem Unternehmen axxessio und der IHK Bonn/Rhein-Sieg ins Leben gerufen hat, war ein zentrales Projekt aus über 300 Projektvorschlägen die Idee der Gründung eines „IT-Security Cluster Bonn“.

Seitdem arbeiten die o.g. Akteure im Bereich Cybersicherheit an der Definition der gemeinsamen Vision, der Aktivitäten und einer geeigneten Organisationsform und der Finanzierung für ein solches Cluster.

Mit dem Ziel, bis Herbst 2018 einen Konsens der wichtigsten Akteure über Vision, Aufgaben und Nutzen sowie über den Fahrplan zu erzielen, haben die IHK Bonn/Rhein-Sieg und die Wirtschaftsförderung der Stadt Bonn die Firma empirica mit der Durchführung einer Expertenbefragung beauftragt. Es wurden 18 Experten aus der Leitungsebene der in diesem Feld wichtigsten Unternehmen und Einrichtungen interviewt. Seit Februar findet ein intensiver Austausch zwischen leitenden Vertretern der o.g. Einrichtungen statt. Es wurde inzwischen ein Konsens erzielt, dass ein aktiv gemanagtes Cluster aufgebaut werden soll.

Zweck des Vereins ist die Förderung und Vernetzung von Wissenschaft, Forschung & Lehre, Wirtschaft, Behörden und öffentlichen Institutionen und sonstigen Bereichen im Cluster Sicherheit in der Region Bonn/Rhein-Sieg.

Ziel ist es insbesondere dazu beizutragen, die Region Bonn/Rhein-Sieg zu einem national und international beachteten und anerkannten Cyber-Security Standort zu entwickeln und auszubauen.

Der Verein soll diesen Zweck insbesondere durch folgende Aktivitäten erreichen:

- a) die Fortentwicklung der regionalen Strukturen im Bereich Cyber-Security durch die Zusammenführung aller betreffenden Interessen,
- b) die Zusammenarbeit mit vorhandenen überregionalen und regionalen Einrichtungen im Themengebiet Digitalisierung (z.B. Digital Hub, CPS. NRW etc.) im Themenfokus Cyber Security und die Nutzung und Ergänzung vorhandener Angebote,

- c) die Verbesserung der nationalen und internationalen Kommunikation im Rahmen der Cyber Security,
- d) die Einwerbung von Fördermitteln,
- e) die Förderung von Wissenstransfer und Zusammenarbeit zwischen universitären und außeruniversitären Einrichtungen und Unternehmen im Bereich Cyber-Security,
- f) das Hinwirken auf eine Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen z.B. für die Ansiedlung von Unternehmen und die Gewinnung von Fachkräften.

Wichtige Akteure haben ihre Bereitschaft bekundet, vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Gremien, dem Verein beizutreten. Hierzu gehören die Deutsche Telekom, die Deutsche Post DHL Group, die Universität Bonn, die Hochschule Bonn/Rhein-Sieg, das Fraunhofer FKIE/Wachtberg, die IHK Bonn/Rhein-Sieg und mehrere mittelständische Unternehmen. Bundeseinrichtungen beabsichtigen über einen Beirat beim Verein beratend mitzuwirken. Im 12-köpfigen Vorstand sollen Gebietskörperschaften mit einem Sitz vertreten sein. Die Vertreter sollen leitende Funktionen bei den Institutionen, die sie vertreten, ausüben.

Erläuterungen:

Eine Mitgliedschaft des Rhein-Sieg-Kreises im Cyber Security Cluster Bonn e.V. unterstreicht das herausragende Engagement des Kreises für die nachhaltige Förderung einer sicheren digitalen Zukunft für Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger.

Die Digitalisierung in der Wirtschaft ist eine der größten künftigen Herausforderungen für Unternehmen. Gleichzeitig ist sie eine große Chance, da neue und innovative Geschäftsmodelle entstehen. Digitalisierung muss allerdings sicher gestaltet sein, um Einfallstore für digitale Straftäter, Betrüger und Hacker zu schließen.

Die Finanzierung des Vereins soll durch jährliche Mitgliedsbeiträge und einige Erlösströme des Vereins (z.B. Eintrittsgelder für Veranstaltungen) gewährleistet werden.

Als Mitgliedsbeitrag ist für Gebietskörperschaften mit mehr als 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ein Jahresbeitrag von 10.000 € vorgesehen. Darüber hinaus ist eine zusätzliche Zuwendung des Rhein-Sieg-Kreises in den ersten drei Jahren notwendig, so dass der Kreis insgesamt (Mitgliedsbeitrag + Zuwendung) mit ca. 15.000 Euro p.a. für drei Jahre rechnen muss. Die übrigen Gründungsmitglieder, darunter die IHK Bonn-Rhein-Sieg, werden ebenfalls eine Anschubfinanzierung in den ersten 3 Jahren leisten. Danach würden nur noch Mitgliedsbeiträge anfallen.

Die Maßnahme ist im Haushaltsentwurf 2019/2020 veranschlagt.

Ein entsprechender Beschluss für die Stadt Bonn ist für September 2018 geplant.

Es wird um Beratung gebeten.



(Dr. Tengler)

Zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus (AWT) am 13.09.2018

